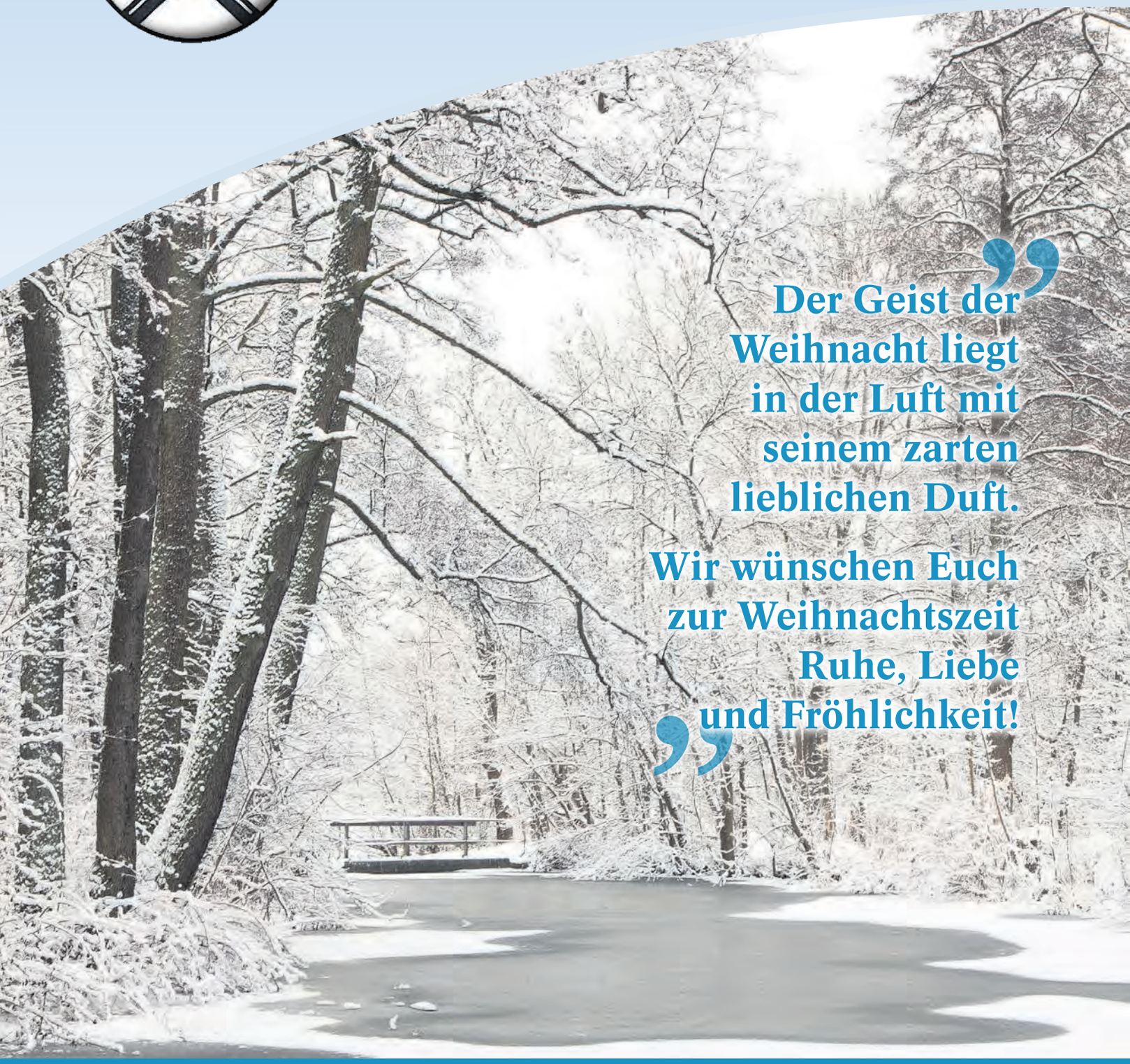
Dezember 2023 / Januar / Februar 2024

Ein Produkt der oberpfalz medien

Gemeindeanzeiger für Weiherhammer



„Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft mit seinem zarten lieblichen Duft.

Wir wünschen Euch zur Weihnachtszeit Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit!"

Beachten Sie die Informationen zum Projekt ALIA im Innenteil

„Machen wir uns gegenseitig Mut“

Bürgermeister Ludwig Biller ruft im Jahresrückblick dazu auf, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, als ich mir den Text meiner Abschlussworte im Gemeindeanzeiger vom Dezember 2022 nochmals durchgelesen habe, habe ich mich gefragt, was sich eigentlich seitdem verändert oder verbessert hat und wo wir heute stehen? Ich hatte damals auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie auf die nicht abschätzbaren Folgen des Krieges, den Russland gegen die Ukraine führt, hingewiesen, zudem auf die gestiegenen Energiekosten, die hohen Kreditzinsen aus wirtschaftlicher Sicht der Gemeinde und die Überforderung der Kommunen durch die Aufnahme von Flüchtlingen.

Letztendlich hätte ich den gleichen Text für dieses Jahr wieder hernehmen können, denn es hat sich nichts verändert, außer dass ein weiterer schrecklicher Krieg in Israel zusätzlich unsere Solidarität und finanzielle Unterstützung fordert. Eine weitere Tatsache, deren Auswirkungen auf uns noch nicht abschätzbar sind.

Bürgermeister Ludwig Biller.
Bild: Gemeinde Weiherhammer

Bei aller Hilfsbereitschaft und Unterstützung die sicherlich notwendig ist, darf aber das eigene Land nicht vergessen werden. So müssen wir als Gemeinde, aufgrund der momentanen Zins und Preissteigerungen und der allgemeinen unsicheren wirtschaftlichen Situation, hinter all unsere geplanten Projekte ein Fragezeichen setzen und in erster Linie unsere Pflichtaufgaben erfüllen.

Zudem werden wir jetzt mit den ersten Auswirkungen der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine konfrontiert. Nicht nur die erhöhten Preise in allen Bereichen machen uns zu schaffen, sondern wir müssen zudem auch mit Rückzahlungen der im Voraus bezahlten Gewerbesteuer an unsere Betriebe rechnen.

Die momentane finanzielle Lage bezeichne ich aufgrund der anstehenden kostenintensiven Investitionen für die Feuerwehren, den Bauhof, Kindergärten, Dorferneuerung usw. als angespannt. Die Gemeinden werden, wenn es um finanzielle Unterstützung geht, mehr oder weniger vergessen. Im Gegenteil, es wird nur gefordert wie zum Beispiel energetische Sanierung der gemeindlichen Gebäude, die kommunale Wärmeplanung, der Glasfaserausbau, Kitaplätze, Ganztagsschule usw..

All das belastet unsere künftigen Haushalte sehr und macht es schwer, hier Prioritäten zu setzen. Schade ist auch, dass deshalb für beispielsweise zusätzliche freiwillige Leistungen nur wenig Spielraum bleibt.

Wir werden nicht aufhören, unsere Abgeordneten im Bund und Land auf unsere Probleme hinzuweisen und hoffen, bei der Regierung Gehör zu finden.

Die Gemeinden mit ihren Bürgerinnen und Bürgern dürfen nicht allein gelassen werden. Sie sind das Rückgrat unseres Landes.

Bitte verzeihen Sie mir, wenn ich zum Jahresende – wie schon im letzten Jahr – wieder auf die widrigen Umstände die zurzeit in unserem Land und auf der ganzen Welt herrschen, hinweise. Wir als Gemeindevertreter werden gemeinsam alles tun um die Zufriedenheit in unserer Gemeinde zu erhalten.

Darum bitte ich Sie, machen wir uns gegenseitig Mut, halten wir weiter zusammen und sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft! Es kommen auch wieder bessere Zeiten.

Zuversichtlich stimmt uns auch der Zusammenhalt, der bei den Feierlichkeiten und Festen die das ganze Jahr über im Gemeindegebiet stattgefunden haben, spürbar war. Sie waren ein voller Erfolg, hervorragend organisiert und haben sicherlich zum Wohlbefinden in der Gemeinde beigetragen, vielen Dank an die Verantwortlichen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und für ihr Verständnis, wenn situationsbedingt nicht alles wie geplant durchgeführt werden konnte.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass wir uns zum Jahresende nochmals bei all denjenigen bedanken, die sich ehrenamtlich zum Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben, und bei allen, die Verantwortung in den Vereinen übernehmen, sowie all denen, die bei den verschiedensten Anlässen für unsere Sicherheit sorgen – wie der Feuerwehr und die Wasserwacht.

Besonders herausheben möchte ich in diesem Jahr die wertvollen Dienste die im Bereich der Nachbarschaftshilfe, der Flüchtlingshilfe und der Helfer vor Ort geleistet werden. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient viel Lob und Anerkennung und wird von der Bevölkerung hochgeschätzt. Vielen Dank an diejenigen, die sich hier engagieren.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Gewerbetreibenden, bei allen Handwerks- und Industriebetrieben für ihre Treue zur Gemeinde. Vielen Dank auch an unsere Ärzte, die Apotheke sowie allen Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Zum Schluss bedanke ich mich als Bürgermeister noch bei den Damen und Herren des Gemeinderats und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen, auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und für das kommende Jahr 2024 nur das Allerbeste.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Ludwig Biller,
mit dem Gemeinderat

IMPRESSUM

oberpfalz medien

Gemeindeanzeiger Weiherhammer und seine Ortsteile

07. Dezember 2023

Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Verteilung:
Weiherhammer, Kohlberg, Etzenricht und Markt Mantel

Anzeigen:
Ivana Zang (verantwortlich)
Norbert Kneidl,
Telefon 0961/85-296
E-Mail: norbert.kneidl@oberpfalzmedien.de

Redaktion:
Sabine Fuchs (verantwortlich)
Stefan Puhane
E-Mail: redpr@oberpfalzmedien.de

Herausgeber/Herstellung/Druck:
Oberpfalz Medien GmbH, Weiden

Auflage: 4500 Exemplare

Artikel und Beiträge – Nachdruck verboten.

Für eingesandte Bilder muss das Copyright beim Einsender liegen. Etwaige Forderungen geben wir ansonsten an den Einsender weiter.

Friedenslicht aus Betlehem

Von 18. bis 23. Dezember im Rathaus

Weiherhammer. (bk) Der Frieden in Europa und auf der ganzen Welt wird immer wieder auf die Probe gestellt. Die Pfadfinder setzen sich für die tolerante und friedvolle Gesellschaft und Weltgemeinschaft ein, damit alle Menschen die Chance haben, ein gutes Leben in Frieden zu führen.

Das Friedenslicht dient als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Beim Blick auf die vielfachen Krisen in der Welt beschäftigt die Pfadfinder die Suche nach Frieden besonders: „Wie können wir in Zeiten, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus dem Nahen Osten, Iran, Syrien und so vielen Regionen und Ländern erreichen, Frieden finden? Insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine hat uns gezeigt, wie fraglich Frieden grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist.“ Mit dem Entzünden des Friedenslichts aus Betlehem wird seit 1986 die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden“ und dem Auftrag, diesen zu verwirklichen, erinnert. Das Friedenslicht verbindet auf seinem über 3000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen miteinander. Alle eint der Wunsch nach Frieden.

Die Pfadfinder der Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) Schnaittenbach bringen das Friedenslicht am 18. Dezember ins Rathaus nach Weiherhammer, wo es schließlich bis 23. Dezember verbleibt. Mit einer mitgebrachten Kerze können dann alle Menschen guten Willens das Licht aus Betlehem weiterreichen.

Bild: bk

TERMINE

8. Dezember:
Adventsfeier Schützenjugend Kaltenbrunn.

9. Dezember:
Christbaumverkauf SC „Hüttenjäger“.

14. Dezember:
Adventsfeier Seniorenclub Weiherhammer.

16. Dezember:
12. Marktweihnacht Kaltenbrunn.

Weihnachtsfeier Scheibenschützengesellschaft (SSG) Weiherhammer.

17. Dezember:
Adventsfeier KAB Weiherhammer.

22. Dezember:
Weihnachtsfeier mit Preisverteilung der „Hubertus“-Schützen Kaltenbrunn.

26. Dezember:
Pfarrkirche Weiherhammer, um 10.30 Uhr: Konzert „Sterne der Heiligen Nacht“ mit Männergesangsverein (MGV) Mantel und Instrumentalisten.

31. Dezember:
Neujahrsanblasen des evangelischen Posaunenchors in Kaltenbrunn.

6. Januar:
TSG Weiherhammer, Abteilung Fußball: Generalversammlung mit Neuwahlen.

Hauptversammlung Marktfeuerwehr Kaltenbrunn.

13. Januar:
Winterwanderung der Schützen Kaltenbrunn.

21. Januar:
Hauptversammlung FC Kaltenbrunn.

28. Januar:
Hauptversammlung Imker- und Bienenzuchtverein Kaltenbrunn.

Hüttenjäger setzen auf bewährtes Team

Gerhard Lehner, Bernd Heibl und Karin Bertl sind bereits seit der Gründung des Skiclubs im Amt

Weiherhammer. (bk) Kurze Tätigkeitsberichte und die Neuwahl waren die wesentlichen Tagesordnungspunkte in der Hauptversammlung des Skiclubs Hüttenjäger in der Waldwirtschaft. Die Führungsriege bleibt auch für die nächsten beiden Jahre im Amt.

Der Mitgliederstand hat sich auf 136 erhöht, ließ Gerhard Lehner wissen. Iris Koller erläuterte die finanzielle Situation. In Vertretung von Bürgermeister Ludwig Biller lobte Gemeinderat Mirko Bertl den Zusammenhalt im Verein und das Engagement für die Bürger und Mitglieder. Unter seiner Leitung gingen die Neuwahlen reibungslos vonstatten. Für weitere zwei Jahre wurden Vorsitzender Gerhard Lehner und sein Stellvertreter Matthias Wolfram bestätigt. Schriftführerin bleibt Karin Bertl. Die Finanzen erledigt Iris Koller. Sie wird von den Revisoren Andrea Wolfram und Andrea Breitschaft unterstützt. Beisitzer sind Stefan Sternkopf, Klaus Breitschaft, Bernd Heibl, Antonio Lopez Garcia und Markus Neumann.

Das Leitungsteam der „Hüttenjäger" mit (von links) Stefan Sternkopf, Bernd Heibl, Antonia Lopez Garcia, Klaus Breitschaft, Iris Koller, Andrea Breitschaft, Gerhard Lehner, Andrea Wolfram und Karin Bertl. Ihnen gratulierte Gemeinderat Mirko Bertl (Dritter von rechts). Nicht im Bild Matthias Wolfram und Markus Neumann. Bild: bk

Clubchef Lehner informierte über die bereits stattgefundenen und die geplanten Aktivitäten. So werden Eintages-Skiausflüge Ende Dezember und im Februar 2024 sowie ein Viertages-Skiurlaub im Januar 2024 organisiert. Der Christbaumverkauf findet am Samstag, 9. Dezember, auf dem Festplatz statt.

Siedler lassen es sich schmecken

Bei Erntedankfeier ausgebuttert – Treue Mitglieder ausgezeichnet

Weiherhammer. (bk) Wenn Pfarrvikar Pater Prince Kalarimuryil beim Schaubuttern mit am hölzernen Fass steht und seinen Segen gibt, dann muss das Produkt gelingen. Auch der Bezirksvorsitzende des Verbands Wohneigentum, Reinhard Ott, und einige Kinder beteiligten sich am 14. Oktober an der Zeremonie. Zuvor waren fünf „Oberstampfer" am Werk.

Eine große „Siedlerfamilie" füllte das TSG-Sportheim. Vermisst wurde aber der Großteil der zu Ehrenden. Die Vorstandschaft hatte Käseplatten, Backstakas und Obatztn vorbereitet. Dazu gab es frische Butter, Steinofenbrot, Buttermilch und von der Wirtin Birgit gekochte Erdäpfel.

Auch Pater Prince, mit weißer Schürze, half beim Ausbuttern. Bild: bk

Dominikus Presche und Manuel Fröhler verkauften über 700 Lose. Für die mit rund 100 Preisen bestückte Tombola dankte Siedlerchef Horst Helgert den Spendern. Als Glücksbringer fungierten Paulin und Finn.

Treuezeichen, Urkunde sowie eine Rose für den Partner lagen bereit für zehn Jahre Mitgliedschaft für Tobias Bäumler, Eberhard Geillersdörfer, Christian Heindl, Florian Kiener, Markus Unger, Michael Weiß. Für 20 Jahre: Elisabeth Ascherl, Gerlinde Gründel, Rudi Schreyer, Werner Klapper, Stefan Kraus, Manfred Mrugalla, Frieda Nickl, Anja Prölß, Helga Prün, Erwin Rast, Thomas Schätzler, Manfred Sier.

Seit 30 Jahren sind Konrad Bertelshofer, Evi Confal, Thomas Rauch, Heribert Reich, Stefan Roth, Helmut Rothmeier, Stefan Schmid, Berthold Schwirzer, Birgit Tafelmeier, Karl-Heinz Trogisch bei den Siedlern. Auf vier Jahrzehnte Zugehörigkeit blicken zurück Elisabeth Mayer, Reinhard Ruisz, Erika Wenzl, auf 50 Jahre Klaus Bauer, auf 60 Jahre Georg Härning. Ihnen gratulierte auch zweiter Bügermeister Julian Kraus.

Götz Metallbau GmbH
Andreas Götz
Artesgrün 7
92702 Kohlberg
Telefon 09608/923310
Handy 0171/8286400
E-Mail: info@metallbau-goetz.de
Diverse Arbeiten in Stahl und Edelstahl
Treppen ● Balkon-Anlagen ● Geländer
Französische Balkone ● Carports
Gartenzäune

E.T.U.
Elektrotechnik Unger GmbH
Ihr kompetenter Partner in der Antriebs– und Automatisierungstechnik
Am Schönbühl 5
92729 Weiherhammer
Telefon: 0 96 05 - 92 20 50
www.etugmbh.de

Fitnessanlage wird schon rege genutzt

Aufwertung für Park an der Sägstraße – Weitere Aktionen geplant: Geschichte zugänglich machen

Weiherhammer. (bk) Im Rahmen der Bürgerbeteiligung im Arbeitskreis Orts- und Flächengestaltung ist in Weiherhammer schon die eine oder andere Aktion entstanden,, von der Blühwiese über Erneuerung von Ruhebänken bis zur Aufstellung von Wellnessliegen.

Bild: bk

Im vergangenen Jahr rückte die Aufwertung des Parks an der Sägstraße in den Fokus des Arbeitskreises. Nach mehreren Treffen einigten sich die Bürger mit Gemeinderäten, dass der Park durch eine Fitnessanlage samt Balancier-Elementen aufgewertet werden soll. Nach Bestätigung dieser Idee durch den Gemeinderat konnten noch 2022 die Geräte bestellt werden.

Im September dieses Jahres stellte der Bauhof die Geräte in der Grünanlage auf. Seit Anfang Oktober sind Fitnessanlage und Balancier-Elemente freigegeben. Die Fitnessanlage findet derzeit bereits regen Zuspruch, vor allem bei der jüngeren Generation, welche die Anlage als Kletterturm in Anspruch nimmt. Für alle Sportbegeisterten und die es noch werden wollen, sind an der Anlage alle Übungen durch kleine Hinweisschilder kurz erläutert.

Es folgt noch die Pflanzung von vier Amberbäumen entlang der Sägstraße und eine Randbegrenzung aus Rundhölzern als Abgrenzung zur Straße. Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofs, Christine Pecher aus dem Technischen Bauamt, die für die Umsetzung der Idee zur fertigen Anlage verantwortlich war, sowie an die Mitglieder des Arbeitskreises Orts- und Flächengestaltung für die Zeit bei der Ideenfindung.

Weitere Aktionen sind bereits geplant. So konnte vor einigen Wochen eine ehemalige Straßenwalze der BHS aus 1957 vor dem Verschrotten gerettet werden. Mit der Walze will man ein Stück Weiherhammerer Geschichte zurück in den Ort holen und diese der Bevölkerung zugänglich machen.

„Wir freuen uns auf viele weitere Ideen und rege Beteiligung durch die Bevölkerung“, betont Bürgermeister Ludwig Biller.

„Digitales Amt“

Der Freistaat hat das Engagement der Verwaltungsgemeinschaft um die Digitalisierung gewürdigt. Die Kommune erhielt eine neue Auszeichnung jetzt von Digitalministerin Judith Gerlach.

Weiherhammer. (bk) „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen nennen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im BayernPortal verlinkt haben. Diese Kommunen werden zudem auf der Website des Staatsministeriums veröffentlicht, um zu zeigen, wer bei der Digitalisierung bereits vorangekommen ist.

„Die Digitalisierung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunen in den nächsten Monaten. Einige sind vorbildlich unterwegs. Mit unserem neuen Prädikat wollen wir auch den Bürgern*innen dort zeigen: Schaut her, hier könnt ihr viele eurer Anliegen schon online erledigen“, so Digitalministerin Gerlach.

Bild: bk

Nach einer Prüfung durch das Ministerium für Digitales erhielt Weiherhammer ein Schild mit der Aufschrift: Digitales Amt, ein Online-Signet für ihre Website. Mit dem Förderprogramm „Digitales Rathaus“ stehen rund 42 Millionen Euro bereit.

Schmökern zu später Stunde

Mondscheinausleihe der Gemeindebücherei Weiherhammer ein Besuchermagnet

Weiherhammer. Die Mondscheinausleihe in der Gemeindebücherei hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Viele Besucher gaben sich am 13. Oktober Tipps. Ob historische Romane oder wahre Schicksale aus der Zeit um die Jahrhundertwende bis Ende der 50er Jahre, Biografien berühmter Persönlichkeiten, verwoben mit Realität und Fiktion, sind aktuell. „Sehr oft verliehen werden Happy-End-Bücher von Autorinnen wie Debbie Macomber oder Manuela Inusa, in deren Werken es hauptsächlich um Familie, Freundschaft, Idylle, Romantik geht“, berichtete Mitarbeiterin Agnes Kaufmann. All-Age-Bücher wie Harry-Potter-Romane, Cornelia Funkes „Tintenwelt“-Trilogie, Stephenie Meyers „Twilight-Reihe“ und Suzanne Collins „Tribute von Panem“ waren mit die ersten Schmöker, die von Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen gelesen wurden. „New Adult“ (übersetzt „neue Erwachsene“) habe hier seine Fortsetzung gefunden. Auffallend: Helle, pastelige Cover. Junge Menschen können sich dabei mit den für sie wichtigen Themen auseinandersetzen.

Schmökern in neuen Büchern und leckere Happen genießen war an Stehtischen oder in Sitzecken angesagt. Bild: bk

Inspirationen beim Nachdenken über sich und die Welt versprechen diese Titel: „Das Kaffee am Rande der Welt“ (Sinn des Lebens), „Der Wald, vier Fragen, das Leben und ich“ (Veränderung) sowie „Der kleine Elefant, der den Menschen das Glück brachte“ (Zufriedenheit).

Bücherei-Leiterin Tanja Wagner hatte mit ihrem achtköpfigen Team an vier Tischen ein köstliches Büfett vorbereitet. Dazu gab es edle Tropfen. Auch Bürgermeister Ludwig Biller und sein Stellvertreter Julian Krauß mit ihren Frauen fühlten sich sichtlich wohl.

Gut funktionierende Hilfsorganisation

Die Nachbarschaftshilfe Weiherhammer, ein Team aus 19 ehrenamtlichen Helfern, kümmert sich um die Gemeindemitglieder bei den Aufgaben, deren Erledigung dem einen oder anderem Bürger nicht mehr so leicht fallen.

Weiherhammer. (gmü) Die ersten Aktivitäten für die Entwicklung einer Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Weiherhammer geschahen 2018 mit einer Planung des Leuchtturmprojektes „Agil leben im Alter" (ALIA).

Zu der Möglichkeit von Wohnen, Hilfe und Pflege auf dem ALIA-Areal sollte insbesondere die ältere Generation unterstützt werden, möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld den Lebensabend gestalten zu können.

Dazu brauchte es Personen, die ehrenamtlich die Bürger bei den Tätigkeiten im Alltag unterstützen, die sie alleine nicht mehr erledigen können.

Bürgermeister Ludwig Biller (vorne, Dritter von rechts) ist nun offiziell Chef seiner beliebten Nachbarschaftshelfer/innen. Koordinator Gerhard Müller (zweite Reihe, Mitte) wird sich auch zukünftig um Organisation und Abläufe der Unterstützungen kümmern. Bild: gmü

Umfangreiche Planungen im Jahr 2020 gestartet

Der Aufbau dieses ehrenamtlich arbeitenden Teams bedurfte der Lösung vieler ungeahnter Anforderungen. Am 1. Mai 2021 konnte dann dem ersten Anrufer bei der Nachbarschafts-Hotline geantwortet werden: „Was können wir für Sie tun?".

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales förderte das Projekt für drei Jahre.

Stetig wachsende Anfragen

Die Werbung durch Flyer, Vorträge und Mund-zu-Mund-Propaganda ließen die Anfragen nach Hilfe soweit anwachsen, dass nach Ablauf der dreijährigen Projektzeit die 19 Helfer über 640-mal in der Gemeinde mit ihren Ortsteilen unterwegs waren. Sie begleiteten die Hilfssuchenden zu Ärzten, gingen mit ihnen einkaufen, erklärten Handy- oder Tablet-Funktionen, erledigten kleine Reparaturen an Möbeln oder Wasserhähnen, halfen beim Ausfüllen von Formularen oder unterstützten bei Gartenarbeiten. Für all diese Leistungen waren die Nachbarschaftshelfer über 1000 Stunden im Einsatz und legten bei Einsätzen, bei denen ein Fahrzeug nötig war, knapp 10 000 Kilometer zurück. Durchschnittlich waren die Helfer alle drei Tage zweimal gefordert, pro Einsatz waren dafür durchschnittlich 1,40 Stunden Zeitaufwand nötig. Dabei ist alle Hilfe grundsätzlich kostenlos, es werden lediglich die Aufwandsentschädigungen wie Fahrtkilometer oder ähnliches in Rechnung gestellt. Eventuelle Spenden werden ausschließlich für die Regeltätigkeiten der Nachbarschaftshilfe verwendet.

Gemeinde übernimmt die zukünftige Leitung

Nach Ablauf der dreijährigen Projektphase mit den Unterstützungsleistungen aus der „Förderrichtlinie Selbstbestimmt Leben im Alter" war es nach den vielen positiven Rückmeldungen der Gemeindemitglieder für Bürgermeister Ludwig Biller nicht schwer, für die künftige Arbeit der Nachbarschaftshilfe die Verantwortung zu übernehmen. Dadurch ist das Team zum festen Bestandteil des Gemeindelebens geworden.

Koordinator Gerhard Müller wird sich auch weiterhin um die Arbeitsabläufe bei den Hilfeleistungen kümmern. Über die Rufnummer 0160/84 48 078 bekommen alle Interessenten die entsprechenden Informationen, selbstverständlich können auch persönliche Beratungsgespräche vereinbart werden.

GEMEINDEMITTEILUNG

Sprechstunde nur nach Anmeldung

Weiherhammer/Kaltenbrunn. Ab Dezember finden die Bürgermeistersprechstunden in Weiherhammer und Kaltenbrunn, aufgrund der geringen Nachfrage, nur noch nach vorhergehender telefonischer Anmeldung statt. Die Anmeldung muss bis spätestens 12 Uhr des jeweiligen Donnerstages telefonisch unter 09605/9201-0 erfolgen.
Die Sprechstunden finden nach Bedarf jeweils Donnerstag von 17 bis 18 Uhr statt. Wie gehabt wieder im Wechsel.

Ihr individueller Fahrdienst · Arzt- und Klinikfahrten
Fahrten zur Dialyse und Chemotherapie
Telefon 09605/2222 oder 0172/8234482
MIETWAGEN – SCHULBUS
Schmid
Bahnhofstraße 4a · 92729 Weiherhammer

Gott wurde Mensch, damit auch wir Menschen werden

Gedanken zu Advent und Weihnachten

Von Siegfried Bock

Der Advent ist eine Zeit der Hoffnung: Der grüne Adventkranz, an dem Kerze für Kerze entzündet wird, und es wird heller dabei. Vieles beschäftigt uns und macht uns Sorgen: Der nicht endende, schreckliche Angriffskrieg auf die Ukraine, der Krieg im Nahen Osten, die Klimakrise, Naturkatastrophen, die Menschenrechtsverletzungen im Iran, steigende Energie- und Lebensmittelkosten usw. Persönliche Schicksalsschläge, Krankheiten oder dass ich an Weihnachten einen lieben Menschen sehr vermissen werde, der dieses Jahr verstorben ist, machen uns niedergeschlagen.

Weihnachten ist ein unfassbares Geschehen. Der unbegreifliche Gott, der Schöpfer der Welt und auch unseres eigenen Lebens begibt sich in unsere Hände: machtlos, schutzlos, ausgeliefert. Unsere Welt hat Erlösung bitter nötig: Nach wie vor gibt es Krieg, Unglück, Trauer und Verzweiflung. Das ist keine neue Erfahrung unserer Zeit, aber dadurch wird es nicht einfacher. Manchmal könnte man direkt verzweifeln und die Hoffnung darauf verlieren, dass es jemals besser wird. Aber an diesem Punkt bleibt Weihnachten nicht stehen. Denn es gibt auch die andere, die helle, hoffnungsvolle, zukunftsweisende Seite;

Gott wurde Mensch, damit auch wir Menschen werden. Gott begibt sich in unsere Hände – ausgeliefert und doch voller Vertrauen in uns. Weihnachten wird es überall da, wo wir uns berühren und verändern lassen von Gottes Dasein in unserem Leben. Zum einen ist die Geburt Jesu ein unglaubliches Geschenk – der sichtbare Beginn des Erlösungswerkes Gottes, das in Ostern und Pfingsten seine

Bild: bk

Vollendung findet. Zum anderen liegt darin ein Auftrag und eine Ermutigung für uns. Ignatius von Loyola hat einmal gesagt: „Wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen würde, wenn sie sich ihm ganz überließen."

Lassen wir uns vom Beispiel Gottes anstecken, indem wir uns seinen Händen übergeben. Indem wir die Hoffnung und das Licht, das wir geschenkt bekommen, in uns wachsen lassen und weitertragen. Wir sind dabei nicht allein – Gott ist da!

Immer neu Mensch zu werden, nach dem Vorbild Jesu Christi, könnte ein Vorsatz sein, mit dem wir das neue Jahr beginnen. Ein Jahr, das vor uns liegt, um es zu gestalten, zu genießen und an seinen Herausforderungen zu wachsen, in allem, was es bringen wird. Ein Jahr, in dem jeder neue Tag wieder neue Hoffnung birgt.

Ihnen allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und gesundes Jahr 2024.

Dass Sie, die Sie krank oder einsam sind, immer wieder seine Nähe spüren dürfen, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen!

nahkauf
Sägstraße 18
92729 Weiherhammer
Telefon 09605/922792
Lotto-Annahmestelle
Postfiliale
Getränkemarkt
Zeitschriften
Lebensmittel
Öffnungszeiten:
Täglich 7.00 bis 18.30 Uhr · Samstag 6.30 bis 14.00 Uhr

Bild: bk

30 Jahre Eltern-Kind-Turnen

TSG-Angebot erfreut sich nach wie vor regen Zulaufs

Weiherhammer/Mantel. (bk) Der Zulauf beim Eltern-Kind-Turnen der TSG Mantel-Weiherhammer hält unvermindert an. 55 Kinder belebten zum 30-jährigen Bestehen am 16. Oktober die Schulturnhalle Weiherhammer. Maria Englert, Ulli Rauch und Margit Riedl hatten das Eltern-Kind-Turnen 1993 in Weiherhammer gegründet. Seit 20 Jahren leitet es nun schon Andrea Schimmer. Ihr dankte TSG-Spartenchefin Anita Bauer. Immer montags werden die Kleinkinder in ihrer motorischen Entwicklung unterstützt und ihre Freude an der sportlichen Bewegung geweckt. „Denn Mangel an Bewegung kann zu körperlichen Schwächen führen", bemerkte Anita Bauer. Mit den Bewegungslandschaften beuge man Haltungsschäden vor. Inzwischen kommen immer auch Papas, Omas und Opas mit zur Turnstunde.

Was mache ich, wenn's brennt?

Brandschutzerziehung an der Grundschule: Projekttage mit der Feuerwehr als „Highlight"

Weiherhammer. (bk) Nachdem im Unterricht bereits einiges zum Thema Feuer und Brandschutzerziehung gelernt und der ein oder andere Versuch im Klassenzimmer durchgeführt wurde, erwartete die Drittklässler am Ende des Heimat- und Sachkundeunterrichts das „Highlight": Zwei Projekttage mit der Feuerwehr Kaltenbrunn standen an.

Ein Besuch bei der Feuerwehr ist ein tolles Erlebnis. Darin waren sich alle Schüler einig. Bild: bk

Am ersten Projekttag im Oktober kam das Team um Celine Speth, der Leiterin der Brandschutzerziehung, an die Grundschule. Zunächst wurde das Verbrennungsdreieck wiederholt und die Kinder durften vermuten, welche Stoffe brennen und welche nicht. Anschließend fanden die Mädchen und Jungen heraus, ob sie mit ihren Vermutungen richtig lagen. Celine Speth, Stephanie Wölfl und Alexander Fischer unterstützten die Schüler hierbei. Besonders interessant wurde es, als Fischer die Schutzkleidung vorstellte und zeigte, wie schnell diese im Ernstfall angezogen werden muss.

In der darauffolgenden Woche versammelten sich die Drittklässler im Kaltenbrunner Feuerwehrhaus, wo sie von einem großen Brandschützer-Team erwartet wurden. In Gruppen durchliefen die Schüler mehrere Stationen: Sie lernten, wie man einen Notruf richtig absetzt und Feuer löschen kann, was die Feuerwehr bei einem Einsatz bei sich trägt, wohin der Rauch in einem Haus steigt und wie ein Rauchmelder funktioniert.

Besonders begeistert waren alle Teilnehmer von den großen Fahrzeugen. In einer Fragerunde konnten offene Fragen geklärt werden. Zum Schluss zeigte Jugendwart Fischer noch eindrucksvoll, was passiert, wenn man einen Fettbrand in der Küche mit Wasser löscht.

450 Spiele im Trikot der Alten Herren

TSG-Fußballer zeichnen Thomas Brünnig aus

Weiherhammer. (bk) Mit seinen 58 Jahren ist Thomas Brünnig der älteste Aktive der TSG-Alten Herren (AH), meist als offensiver Mittelfeldspieler, aber auch als Mittelstürmer eingesetzt. Seit 1998 hat er 152 Tore erzielt. Über 400 Partien hat er für die erste und zweite Mannschaft absolviert. Als er sich einige Jahre Trainer im Jugendbereich engagiert hat, hatte Brünnig einige Akteure, die aktuell in der AH-Mannschaft dem „runden Leder" nachjagen, unter seinen Fittichen.

Die ganze Mannschaft mit Leiter Karl-Heinz Hasler gratulierte Thomas Brünnig. Bild: bk

„Er ist auch Sponsor der AH, wenn nötig ohne großen Aufhebens, ein positiver Typ mit Ecken und Kanten, der seine Meinung unverblümt kundtut", sagt AH-Leiter Karl-Heinz Hasler. Dieser hatte Thomas Brünnig nochmals für die Saison 2023 überreden können, obwohl er eigentlich seit einiger Zeit mit dem Tennissport eine neue Berufung gefunden hat.

Geflügelhof Paulus
Weihnachtsgänse und -Enten
– Bitte vorbestellen –
92694 Etzenricht
Manteler Weg 6
Telefon 0961/43112

Blumen Wolfinger
Schützenweg 4, 92708 Mantel (Nähe Netto)
Telefon 09605/1625
geöffnet von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag bis 13.00 Uhr
Es ist wieder soweit- besinnliche Weihnachtszeit! Zeit für ein Dankeschön und gute Wünsche fürs neue Jahr
Floristik für alle Anlässe wie Hochzeit, Geburtstag und Trauer
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ALIA
Agil leben im Alter

BEBAUUNG ALIA AREAL

Text & Foto: Severin Hirmer

Nach umfassenden Fördermittel- und Abstimmungsverfahren der Beteiligten hat die ALIA GmbH den Auftrag zur Erschließung des Geländes erteilt. Im Vorfeld der anstehenden Ausschreibungen wird nun sichergestellt, dass nach der Auftragsvergabe für den Modul- und Elementbau die Bebauung des Areals direkt beginnen kann. Weitere Informationen folgen.

WORKSHOP DIGITAL- UND MEDIENKOMPETENZ FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Text: Hannah Brox und Celina Zierer

Ältere Menschen wollen ihre digitale Kompetenz entwickeln, beispielsweise um einen Hausarzttermin buchen zu können. Förderlich hierfür sind u.a. die von Nachbarschaftshilfe und Team Digivolution initiierten Bildungs-, Teilhabe- und Unterstützungsangebote mit Berücksichtigung der Bedarfe vor Ort im Sozialraum sowie der Interessen und Fertigkeiten älterer Menschen.

Während die jüngere Generation „digital aufwächst“ ergeben sich für ältere Menschen oftmals digitale Barrieren, die durchaus mit Selbstzweifeln und einer Zurückhaltung gegenüber der Nutzung digitaler Medien einhergehen. Da schon jetzt soziale Teilhabe auf digitalen Kompetenzen beruht und davon auszugehen ist, dass sich dieser Trend in Zukunft fortsetzen wird, ist es essenziell, Menschen jeden Alters und Hintergrunds bei der Überwindung digitaler Barrieren zu unterstützen.

Im Rahmen ihres Projektseminars veranstalten Studierende des Studiengangs International Relations and Management an der OTH Regensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Katherine Gürtler einen Workshop „Digitale Medien“ für Senioren. Der Workshop zielt darauf ab, den Alltag von Senioren mithilfe digitaler Medien zu erleichtern. Darüber hinaus soll ein Leitfaden, als Dokument zur Anleitung von älteren Menschen, beispielsweise durch die Nachbarschaftshilfe, einen weiteren Mehrwert des Workshops ermöglichen.

Der Workshop findet Mitte Januar 2024 an der Grund- und Mittelschule in Weiherhammer statt. Er fokussiert alltagsrelevante Themen zur Unterstützung von Senioren der Gemeinde Weiherhammer (z. B. Internetseite der Gemeinde, digitaler Veranstaltungskalender, WhatsApp).

Zudem wird einige Tage zuvor, am 09.01 um 14 Uhr, der „Digitale Engel“ in Weiherhammer Hilfestellungen rund um Smartphone, Tablet und Internet für Ältere geben. Interessierte können sich bei der „Nachbarschaftshilfe Helfen mit Herz“ via E-Mail unter nachbarschaft@weiherhammer.de oder telefonisch unter 0160 84 48 078 melden.

DEMENZPARTNER FREIWILLIGE FEUERWEHR WEIHERHAMMER

Text: Sarah Lebek und Stefan Wildenauer

Demenzpartnerschulungen vermitteln Wissen über Demenz sowie Hilfestellungen im Umgang mit Menschen mit Demenz. Sie sind, wie in früheren Ausgaben hier berichtet, ein wichtiger Baustein im Rahmen des Projektes ALIA zur Entwicklung einer sorgenden Gemeinde.

Nach Schulungen für den Einzelhandel, die Gemeindeverwaltung und die Apotheke, konnten nun Mitte Oktober die Freiwilligen der Feuerwehr Weiherhammer durch Sarah Lebek von der Fachstelle Demenz und Pflege (FDuP) Oberpfalz geschult werden.

Eigens hierfür wurden die Schulungsunterlagen der „Deutschen Alzheimer Gesellschaft“ in Abstimmung mit der Feuerwehr und Unterstützung der LUCE Stiftung verändert und angepasst. Ziel war es zunächst, ohne direkten Einsatzbezug Grundlagen zur Demenz sowie den Umgang beim Auffinden von Personen (z. B. beim Einkaufen, spazieren gehen) zu vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen hierzu auch Fallbeispiele aus der Praxis aufgezeigt und diskutierten gemeinsam mögliche Lösungsansätze.

Insbesondere das Thema Notfalldosen war für die Kameradeninnen und Kameraden von großem Interesse. Diese können z. B. über die Helfer vor Ort (HvO) angefragt werden und „dienen bei häuslichen Notfällen als Unterstützung für die Einsatzkräfte. Die zylindrische Dose wird zusammen mit einem sogenannten Notfallinfoblatt, auf dem Daten, wie der Name des Hausarztes, die Kontaktdaten von Angehörigen, Vorerkrankungen, Medikamentenplan, Allergien, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, hinterlegt werden, in die Tür des Kühlschranks gestellt. Ein Aufkleber auf der Innenseite der Wohnungstür und am Kühlschrank weist auf die Existenz dieser Dose hin. Einsatzkräfte haben so Zugang zu Daten, die der Patient selbst vielleicht nicht mehr mitteilen kann. Viele der bereitgestellten Dosen wurden zur Verwendung bei älteren Angehörigen mit nach Hause genommen.“

Gerade daher waren die Schulungsinhalte besonders wichtig, da sie einen ersten Einblick in das Thema verschafften und für Sensibilisierung sorgten. Die Kameradinnen und Kameraden haben die Schulung gut angenommen und waren sehr motiviert und interessiert, unabhängig davon, ob sie bereits Kontakt zu Menschen mit Demenz hatten. Denn es konnten sowohl für das Einsatzgeschehen als auch für den privaten Bereich hilfreiche Informationen mitgenommen werden.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden nun weitere Schulungen mit Einsatzbezug und konkreten Szenarien (z. B. Rettung, Vermisstensuche, Fehlervermeidung in der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Stress-Reaktionen von Menschen mit Demenz), auch mit besonderem Blick für Menschen mit Demenz und Pflegebedürftigkeit auf dem ALIA-Areal, vorbereitet. Hierzu werden u.a. die Schulungserfahrungen für Feuerwehren aus Baden-Württemberg berücksichtigt. Geplant ist zudem diese zweite Schulung zusammen mit den Helfern vor Ort (HvO) durchzuführen, die am 12. Dezember ihre erste Demenzpartnerschulung erhalten.

INTRERESSIERTE

Diejenigen, die an der Schulung interessiert sind, können sich direkt an FDuP Oberpfalz unter der Telefonnummer 09661 89993-15 wenden.

So geht es mit ALIA weiter:

12.12.2023
Demenzpartnerschulung HvO, Kaltenbrunn

09.01.2024
Infomobil „Digitaler Engel“ an der Grund- und Mittelschule, Weiherhammer

17.01.2024
Workshop Digital- und Medienkompetenz für ältere Menschen, Weiherhammer

27.04.2024
Aktionstag/Bürgermesse „Virtuelle Heimat“, Weiherhammer

Sommer
2. Demenzpartnerschulung FFW und HvO, Weiherhammer

Was noch geschehen ist:

20.09.2023
Netzwerkveranstaltung 5G im Gesundheitswesen (OTH AW), Weiden

Ab 10/2023
Transfer Modell - Sorgende Stadt Hemau

12.10.2023
Demenzpartnerschulung FFW, Weiherhammer

15.11.2023
Treffen Oberpfälzer Demenz WGs am LfP, Amberg

29.11.2023
Kanalverlegearbeiten am ALIA-Areal, Weiherhammer

30.11.2023
GEPVONA - Gesundheit, Pflege, Vorsorge und Nachlassabwicklung, Weiden

Kontakt:

Lars und Christian Engel Stiftung
Dr. David Rester
Tel.: 09605 919 9386
E-Mail: drester@luce-stiftung.de

Gemeinde Weiherhammer
Bürgermeister Ludwig Biller
Tel.: 09605 92 010
E-Mail: poststelle@weiherhammer.de

Impressum
Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung
im Auftrag der Gemeinde Weiherhammer
Paul-Engel-Straße 1
92729 Weiherhammer
info@luce-stiftung.de

Alle Rechte vorbehalten. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung gendergerechter Spachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten natürlich für alle Geschlechter.

Vor fünf Jahrzehnten eingeschult

Bild: bk

Weiherhammer. (bk) Vor 50 Jahren wurden sie eingeschult: 25 ehemalige Schüler aus Weiherhammer, Kaltenbrunn und Dürnast trafen sich am 18. November, um Erinnerungen auszutauschen. Das Team um Silvia Ippisch, geborene Wölfl, hatte das Treffen organisiert. Ein Wiedersehen gab es auch mit Ilse Fichtner aus Dachau, Elisabeth Schmid aus Fürth und Peter Völkl aus Markt Erlbach. Rektor Günther Paul, selbst unter den Schulanfängern von 1973, führte durch die Grundschule. Vom Abendessen in der Waldwirtschaft bis spät in die Nacht hinein war genügend Zeit zu netten Gesprächen.

Frieden und Freiheit erhalten

In Weiherhammer und Kaltenbrunn legten am Volkstrauertag Abordnungen in Ehrfurcht vor den Toten der Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft sowie der gestorbenen Soldaten Kränze nieder.

Eine kleine Formation begab sich zur Kranzniederlegung am Ehrenmal. Bild: bk

Weiherhammer/Kaltenbrunn. (bk) „Finsternis liegt über unserer Welt. Ihr alle aber seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages“, sagte Pfarrer Varghese Puthenchira beim Gedenkgottesdienst in Weiherhammer. Im Schweigemarsch zogen Vereine und Verbände zum Ehrenmal. Bürgermeister Ludwig Biller forderte, alles für den Erhalt der Demokratie zu tun. Soldaten der Reservistenkameradschaft Etzenricht-Weiherhammer hielten die Ehrenwache. Zum Lied „Ich hatt’ einen Kameraden“, intoniert von Trompeter Wolfgang Schimmer, feuerten die Böllerschützen Meerbodenreuth mit der ehemaligen Weiherhammerer Kanone Salut.

Bürgermeister Ludwig Biller und Stellvertreter Julian Kraus sowie Karl Stahl (KSK) und Hermann Böhm (RK) bei der Kranzniederlegung. Bild: bk

„O Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“: Dieses Gebet von Franz von Assisi stellte Pfarrer Matthias Weih beim mit Pfarrer Varghese Puthenchira gestalteten ökumenischen Gottesdienst in Kaltenbrunn in den Mittelpunkt. Bürgermeister Biller rief dazu auf, jeden Menschen, egal welcher Herkunft und Konfession, zu achten, bedrohliche Entwicklungen oder Gewalt und Terror rechtzeitig zu erkennen, Frieden und Freiheit hoch zu schätzen. Der Posaunenchor unter Katrin Seidl begleitete die Feierstunde.

NEU: Wir sind jetzt auch SABO-Händler!
PREMIUM-QUALITÄT SABO SEIT 1954
SABO
DAS BESTE. GANZ EINFACH. SEIT 1954.

VETTER Garten- und Forsttechnik
Trippach 4
92729 Weiherhammer
Telefon 09605/3248
www.motorgeraete-vetter.de
www.sabo-online.com

Senioren genießen Hutza- und Wein-Nachmittag

Erna Häupl fand aufmerksame Zuhörer. Bild: bk

Weiherhammer. (bk) An herbstlich geschmückten Tischen trafen sich rund 50 Senioren im Jugendheim an der Barbarastraße. Erna Häupl erzählte, unterlegt von Diabildern, von der Schönheit der Natur und ihres Gartens im Laufe der Jahreszeiten. Sie forderte die Besucher auch zum Singen von Volksliedern auf, passend zur Jahreszeit und zu den Ausführungen. Auch Pfarrer Varghese hatte sich Zeit genommen. Danach konnten sich alle am Büfett mit Broten, Zwiebelkuchen, Pizzaschnecken bedienen und dazu Weinschorle genießen. Natürlich kamen die Gespräche nicht zu kurz. Den Geburtstagskindern des Monats November wurde gratuliert.

Leckere Pizzen aus dem eigenen Ofen

Jugendliche der Mittelschule haben mit Unterstützung regionaler Patenbetriebe im Pausenhof der Bildungsstätte einen Pizzaofen errichtet.

Die Mittelschule ist stolzer Besitzer eines Pizzaofens, den die Schüler mit Unterstützung regionaler Betriebe in Eigenregie errichtet haben.
Bilder: Mittelschule Weiherhammer

Weiherhammer. Bereits im vergangenen Schuljahr konnte die jetzige neunte Klasse mit Klassleiterin Katharina Achtert das Projekt „Wir machen das" der Bayerischen Bauwirtschaft an Land ziehen, auf Grundlage dessen dieses Vorhaben dann über die Bühne ging. Ein Bauunternehmen aus der Gegend erklärte sich dankenswerterweise dazu bereit, mit den Schülern den gemauerten Steinbackofen zu errichten. Nach Auswertung der Pläne starteten im Juni die Bauarbeiten im Pausenhof, nachdem der Bauhof die Grundfläche vorbereitet hatte.

Die Juniorchefs des Unternehmens besprachen mit den Jugendlichen zunächst, was zu tun ist. Alle packten kräftig mit an. Die Bodenplatte stellte ebenso eine Firma aus der Region zur Verfügung, sie wurde unter Einsatz schwerer Maschinen an Ort und Stelle gebracht. Nach Errichtung des Grundofens zimmerte die Klasse zusammen mit dem Chef eines Holzbauunternehmens den Dachstuhl.
Das Dach wurde stilecht mit Biberschwänzen eingedeckt. Den Edelstahlkamin war eine Spende des Kaminkehrersmeister, der zudem auch noch das Holz für die ersten Befeuerungen lieferte.

In mehreren Tagen gemeinsamer Arbeit entstand ein solider und einsatzfähiger Pizzaofene. Da die Schüler in jeden Arbeitsschritt aktiv mit einbezogen wurden, konnten sie direkte Einblicke in die Tätigkeiten der verschiedenen Bauberufe erhalten und ihre eigenen handwerklichen Fähigkeiten erproben.

Zu Beginn des neuen Schuljahres war es dann endlich soweit: Die Neuntklässler holten ihre ersten selbst zubereiteten Pizzen aus dem Backofen. Die gesamte Schulfamilie dankte für den Einsatz aller am Bau beteiligten und freut sich auf die nächsten Einsätze des Ofens.

CSU ein Gesicht gegeben

Christsoziale zeichnen zahlreiche Mitglieder aus

Weiherhammer. (bk) Für Luis Heibl war es eine Premiere: Er durfte am 4. November erstmals in seiner Funktion als Vorsitzender der Jungen Union (JU) die Unionsfamilie im vollen Hotel Witt am See zum traditionellen Hirschessen willkommen heißen.

Zunächst stand der von Christian Witt vorzüglich zubereitete Hirschbraten im Mittelpunkt des Geschehens. Stellvertretender CSU-Chef Julian Kraus dankte Heibl, dass auch in diesem Jahr die Ehrung verdienter Mitglieder in würdigem Rahmen stattfinden kann. CSU-Kreisverbands-Vorsitzender Stephan Oetzinger dankte den Jubilaren für die Verbundenheit zum Ortsverband und die Arbeit, die in Weiherhammer geleistet werde. Unter ihnen befänden sich einige, die sich nicht davor gescheut hätten, Verantwortung zum Beispiel als Mandatsträger zu übernehmen und der CSU vor Ort ein Gesicht zu geben, betonte Oetzinger.

Den Geehrten der CSU gratulierten Bürgermeister Ludwig Biller, CSU-Kreisvorsitzender Stephan Oetzinger (Zweiter und Dritter von links), JU-Chef Luis Heibl (Achter von links), Stellvertretender CSU-Ortsverbandschef Julian Kraus und Nicole Presche für die Frauen-Union (Zweiter und Dritte von rechts).
Bild: bk

Geehrt wurden für 45 Jahre Willi Schwirzer, für 40 Jahre Dr. Arnfried Reis. Maria Blaschke, Matthias Härning, Roswitha Hirmer, Bernd Heibl, Gerlinde Gründel, Maria Englert sind 30 Jahre bei der CSU. 25 Jahre Inge Kellermann, 20 Jahre Stefan Braun, Harald Berl, Herbert Poerschke, 15 Jahre Severin Hirmer, 10 Jahre Mandy Schmidt, Matthias Säckl, Roman Weigl.

SEDAN Pizza Heimservice
Weiherhammer
Tel.: 09605 924449

DANZERs Heißmangel & Waschsalon
Asternweg 6 • 92694 Etzenricht | Telefon: 0179 4963984
Mo., Di., Do., Fr. 8.00–13.00 Uhr, Mi. 10.00–13.00 Uhr

Im Altarraum der Pfarrkirche beteten und sangen die Kinder. Bild: bk

Teilen wie St. Martin

Zahlreiche Mädchen und Buben feiern zusammen mit ihren Eltern Martinstag

Weiherhammer. (bk) Gut gefüllt war die Pfarrkirche zur Martinsandacht. Nicht nur die Buben und Mädchen des Kinderhauses St. Barbara, auch Babys und Grundschulkinder nahmen mit ihren Eltern teil. „Martinstag ist heute, helft, wo Hilfe fehlt, ihr seht's an seinem Beispiel, auch kleine Hilfe zählt", ermunterte die Hasenbaugruppe in einem der Begrüßungsgedichte. Eine Diashow, erzählt von Anja Kellermann, ließ die Geschichte von St. Martin bildlich erfahrbar werden. Nach Fürbitten, Vater unser und Schlussgebet der Kinder am Altar mit Laterne spendete Pfarrer Varghese Puthenchira, der von einem jährlichen Highlight sprach, den Segen. Angeführt von St. Martin hoch auf dem Pferd (Janna Hagn) bewegte sich ein Zug über die Kirch- und Sägstraße zum Freigelände am Kinderhaus. Der Elternbeirat hatte auch hier vorgesorgt: Sitzgelegenheiten unter mit Lichterketten illuminierten Faltpavillons boten Schutz vor Regen. So konnten alle Wienersemmeln, Brezen, gebackene Martinsgänse, Glühwein und Kinderpunsch unbeschwert genießen.

Meister und Majestäten gefeiert

Königsfeier der Trippacher „Tell"-Schützen – Christine Thumfart neue Schützenkönigin

Trippach. (bk) Der Schützenverein „Tell" sorgt neben der Feuerwehr für den dörflichen Zusammenhalt. Das war auch bei der Königsfeier am 11. November im Gemeinschaftshaus sichtbar. Christine Thumfart heißt die neue Majestät. Sie löste ihren Mann Michael ab. Auf den Thron des Schülerkönigs kam Alexander Siller, Sohn der Schützenmeisterin. Zweifacher Vereinsmeister wurde Walter Stelzer.

Die Meisterschaft auf Luftgewehr in der Herrenklasse gewann Georg Fischer vor Marco Reil und Stefan Herbold. Damen-Meisterin Barbara Schreffl lag mit zwei Ringen vorne vor Katrin Schupfner und acht Ringe vor Marie Kneidl. Bei den Senioren dominierte Walter Stelzer. Den zweiten Platz belegte Bernhard Kneidl. Dritte wurde Martina Kneidl. In der Schülerklasse verwies Lena Pöllath Vorjahressieger Jonas Heil auf Platz zwei. Dahinter rangierte Alexander Siller. In der Disziplin Luftpistole verteidigte Walter Stelzer seinen Meistertitel knapp vor Stefan Herbold und Andreas Vetter. Daniela Herbold siegte souverän bei den Damen. Dahinter lagen Martina Kneidl, Barbara Schreffl und Elisabeth Kneidl.

Den Wanderpokal sicherte sich Georg Fischer. Zweiter wurde Marina Reil, Dritter Alfred Kneidl. Auf die Jagdscheibe, die Andreas Siller vor Marco Reil und Thomas Haller holte, konnten die 32 Teilnehmer am Preistisch auswählen.

Höhepunkt war die Proklamation der neuen Majestät Christine Thumfart durch Bürgermeister und Mitglied Ludwig Biller. Dem neuen Schülerkönig Alexander Siller übergab Biller Pokal und Scheibe.

Mit Wurstketten wurden die Vize Andreas Kneidl und erneut Lena Pöllath belohnt.

Den Meistern und Regenten gratulierten Bürgermeister Ludwig Biller (hinten links) und Gemeinderätin Nicole Presche (rechts vorne). Bild: bk

Gasthof – Pension
Riebel
92694 Etzenricht
bei Weiden
Telefon
0961/44771
Wir empfehlen jeden Sonntag spezielle Gerichte z. B.
Bratengerichte und Karpfen
Unsere Räumlichkeiten eignen sich für Familienfeiern, Betriebsausflüge, Tagungen Kommunionen und Konfirmationen
Gästezimmer und SAT-TV
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Riebel

Kaltenbrunner zum US-Oberst befördert

Der mit seiner Frau Karen in Kaltenbrunn lebende Kommandeur der Dental Health Activity Bavaria, Antony Kigth, ist kurz vor dem Ende seiner Dienstzeit in Bayern zum Colonel (Oberst) ernannt worden.

Kaltenbrunn. (bk) Kigth ist Chef aller in Bayern und Baden-Württemberg beheimateten zahnmedizinischen Einrichtungen der US-Armee, einer der größten Verbände weltweit in diesem Bereich. Aufgrund seiner Verbundenheit zur Gemeinde Weiherhammer und speziell zu Kaltenbrunn waren auch Bürgermeister Ludwig Biller und zweiter Bürgermeister a.D. Severin Hirmer zur Beförderungszeremonie eingeladen.

Der frisch beförderte Colonel „Tony" Kigth mit seiner Frau Karen, Bürgermeister Ludwig Biller sowie Severin Hirmer. Bild: bk

Viele Kaltenbrunn kennen Kigth durch seine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben im Ort, wie zum Beispiel dem Anzapfen des Bierfasses beim Marktfest oder den Besuchen in Gaststätten. Aber auch beim letztjährigen Jubiläum der SSG Weiherhammer war Kigth beim Bieranstich sowie beim Festzug mit dem Banner seiner Einheit präsent.

„Tony" Kigth fühlt sich mit seiner Gattin in Kaltenbrunn sehr wohl und fällt durch seine offene, bodenständige und lebensfrohe Art positiv auf.

Seine vermutlich letzte Verwendung in der US-Armee wird ihn nach Fort Gordon im Bundesstaat Georgia verschlagen, wo auch sein Dienst als ganz normaler Privat – also Gefreiter – im Jahr 1984 startete.

Eine bemerkenswerte Karriere, zu der ihm auch Bürgermeister Ludwig Biller im Namen der Gemeinde gratulierte.

Vorbild für die Jugend

Mit Urkunde und Ehrenzeichen des Freistaats wurden verdiente Aktive der Feuerwehren aus dem Bereich der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Weiherhammer ausgezeichnet.

Kaltenbrunn. (bk) „Die Feuerwehr ist heute Mädchen für alles. Personen, die freiwillig bereit sind, für andere da zu sein, werden immer weniger, und durch die schnelllebige, zunehmend digitalisierte Zeit kennen viele Menschen nur noch das Ich, die eigene Karriere und Familie. Bei den Jubilaren ist das anders. Sie leben das Ehrenamt seit 25 oder 40 Jahren" sagte Kreisbrandmeister Gerald Wölfl in seiner Laudatio am 10. Oktober für die fünf Wehrmänner. „Bleiben Sie so engagiert und hilfsbereit, denn Sie sind das Vorbild für die heutige Jugend und somit für die zukünftige aktive Feuerwehr" ermutigte Wölfl.

Den Festakt im Kaltenbrunner „Posthorn" werteten durch ihre Anwesenheit die Führungskräfte des Landkreises und der fünf Wehren sowie die Bürgermeister aus dem VG-Bereich Weiherhammer auf. „Nicht die Leute bei ‚Dschungelcamp' und 'Germany's next Topmodel", sondern die Feuerwehrkameraden sind die Helden des Alltags, die sich jahrzehntelang für die Allgemeinheit einsetzen." Mit diesen Worten sagte stellvertretender Landrat Albert Nickl sagte im Namen des Landkreises und von Landrat Andreas Meier „Vergelt's Gott" für den zeitintensiven Dienst.

Urkunde und Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst, Rettungsmesser und Gutschein für einen Freiplatz im Erholungsheim Bayrisch Gmain erhielten Uwe Hiltl, (FFW Hannersgrün), Kommandant Alexander Kummer, Herbert Kastner, beide Kaltenbrunn. Nachgereicht wird die Auszeichnung für 40 Jahre an Markus Zeinz. Deren Lebenspartner erhalten einen Freiplatz in Bayrisch Gmain von der Gemeinde Weiherhammer. Manuel Wolf, FFW Weiherhammer, und Kommandant Matthias List, Kohlberg, bekamen Silber für 25 Jahre.

„Feuerwehrleute müssen ein Stück weit Idealisten sein, denn die Herausforderungen werden nicht weniger. Um diese gemeinsam zu stemmen, müssen sich die Wehren ständig dem Wandel anpassen. Dies funktioniert nicht ohne den wichtigen inneren Antrieb", stellte Kreisbrandrat Marco Saller fest.

Auszeichnung für Alexander Kummer, Herbert Kastner, Uwe Hiltl (sitzend von links), Matthias List (stehend links) und Manuel Wolf (rechts vorne). Ihnen gratulierten die Führungskräfte des Landkreises und der VG Weiherhammer. Bild: bk

Der VG-Vorsitzende, Bürgermeister Ludwig Biller, zollte den sechs Aktiven Dank und Respekt für ihr beispielhaftes und uneigennütziges ehrenamtliches Engagement. „Unter Zurückstellung persönlicher Interessen seid ihr immer da, wenn wir euch brauchen." Der von Michael Roith organisierte Festakt wurde von der Blaskapelle Etzenricht musikalisch begleitet.

Freizeit in Feuerwehr investiert

Floriansjünger zeichnen bei Kameradschaftsabend zahlreiche Mitglieder aus

Kaltenbrunn. (bk) Mit einem Kameradschaftsabend würdigte die Marktfeuerwehr am 14. Oktober im Vereinslokal „Posthorn" das Ehrenamt und die langjährige Treue zur Feuerwehr.

„Diese langjährigen Mitgliedschaften können nicht nur nach der Zahl der Jahre bemessen werden. Sie bedeuten vielmehr 40, 50, 60 und 70 Jahre verantwortungsbewusste Arbeit sowie Einsatz und stete Bereitschaft im Dienst für den Nächsten", stellte Vorsitzender Thomas Gmeiner heraus.

Zu einer intakten Wehr gehörten auch passive und fördernde Mitglieder. Sie seien es immer wieder, die bei besonderen Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen einen wichtigen Dienst leisteten, bemerkte Gmeiner. Und der Vorsitzende fügte hinzu: „Ohne euch geht's einfach nicht. Ihr seid deshalb auch ein gutes Vorbild für unsere Jugend."

Die unzähligen geleisteten ehrenamtlichen Stunden für Einsätze, Ausbildungs- und Übungsdienst sowie bei kulturellen Ereignissen verdienten höchsten Respekt und Anerkennung, führte Kreisbrandmeister Gerald Wölfl aus. Dieses Engagement und die Treue seien in einer so schnelllebigen Zeit wie heute alles andere als selbstverständlich, dankte Wölfl auch den Partnern und Familien.

Mit der Geschichte „Als der liebe Gott den Feuerwehrmann erschuf" regte der ehemalige Schriftführer Siegfried Bock aufgrund der Anforderungen zum Nachdenken an. Gerade bei schwierigen Einsätzen zeige sich, wie wichtig auch die Pflege der Kameradschaft sei, betonte Bürgermeister Ludwig Biller. „Die Bürger*innen schätzen die Arbeit der Feuerwehr sehr und fühlen sich gut aufgehoben bei einer gut ausgebildeten, motivierten Hilfsorganisation", sagte das Gemeindeoberhaupt..

EHRUNGEN

Den Geehrten gratulierten Kreisbrandmeister Gerald Wölfl, Bürgermeister Ludwig Biller und Vorsitzender Thomas Gmeiner (stehend, Erster, Zweiter und Vierter von links). Bild: bk

Mit Urkunde wurden geehrt: Für 40 Jahre Herbert Kastner, Alexander Kummer, Roland Miedl, Thomas Schönberger; für 50 Jahre Eduard Harrer, Peter Harrer, 60 Jahre Siegfried Bock.

Nachgereicht wird die Auszeichnung an Hans Bernklau (70 Jahre Mitgliedschaft), Ludwig Kummer, Richard Sternitzke, Wolfgang Mühlbach (50 Jahre), Markus Zeinz (40 Jahre). (bk)

Der Pfeffertag war einmal

Am zweiten Weihnachtsfeiertag gingen die Kinder zu den Nachbarn und Verwandten mit einem Ästchen vom Christbaum, klopften damit den Leuten auf die Hände und sagten dabei folgendes Sprüchlein: „Pfeffer, Pfeffer Krone, ich pfeffre nicht zum Lohne, ich pfeffre nur aus Höflichkeit, dir und mir zur Gesundheit." Die Kinder erhielten dann eine kleine Süßigkeit oder eine kleine Münze. Der Brauch hielt sich im Markt bis um 1950. (bk)

Elektrotechnik
Härning Daniel

Inh. Daniel Härning – Waldstraße 19 – 92729 Weiherhammer
www.elektrotechnik-haerning.de – 09605 9256725 –
elektrotechnik.haerning@gmail.com

- ✔ **Elektroinstallationen**
- ✔ **Photovoltaikanlagen und Speichersysteme**
- ✔ **Geräteprüfung DGUV V3 (BGV A3)**
- ✔ **Verleih Baustromverteiler**

Neuer Kaltenbrunn-Kalender liegt auf

Kaltenbrunn. (bk) Es gibt auch in diesem Jahr wieder einen neuen Kaltenbrunn-Kalender für 2024. Der Jahresweiser wurde im DIN A4-Format gefertigt. Die vierte Auflage steht unter dem Motto „Es war einmal". Der Betreiber des Heimatmuseums, Alfons Bösl, hat darin Bilder und Informationen von früher veröffentlicht, die viele noch nicht kennen. Der Jahreskalender kann zum Preis von 6 Euro bei Bösl, Marktplatz 7, abgeholt werden. Bei Lieferung auf dem Postweg 8 Euro. Bild: bk

Zweimal Gold für FC-Funktionäre

Sportverein zeichnet Josef Pritzl und Christoph Kern für ihre Verdienste aus

Kaltenbrunn. Verdiente Auszeichnung für zwei vorbildliche Funktionäre des FC Kaltenbrunn: Ehrenamtsbeauftragter Herbert Rudolph überreichte am 11. November das Verbandsehrenzeichen in Gold an Josef Pritzl und die Verbandsehrenmedaille in Gold an Robert Häusler. Die Urkunden sind vom Präsidenten des Bayerischen Fußballverbandes, Dr. Christoph Kern, unterschrieben.

Ehre wem Ehre gebührt: FC-Chef Andreas Malzer (links) und Ehrenamtsbeauftragter Herbert Rudolph (rechts) gratulieren Robert Häusler (im Rollstuhl) und Josef Pritzl zur seltenen Auszeichnung. Bild: bk

Dies war eigentlich beim Jubiläum 100+2 im Juli vorgesehen, wegen eines längeren Klinikaufenthalts von Robert Häusler aber verschoben worden. Rudolph nannte die markanten Stationen ihres unermüdlichen Einsatzes für den FC. Josef Pritzl fungierte 14 Jahre als Vorsitzender, war treibende Kraft beim Stockhallenbau, der Beregnungsanlagen und Tribüne. Noch immer pflegt der „Sam“, wie er genannt wird, die Rasenplätze, ist seit vielen Jahren Sportheimwirt, Initiator des FC-Kellerstüberls, Mitorganisator vieler Veranstaltungen wie Faschingsbälle, Wandertage, Sportplatzfeste. „Er ist der Mann für alle Fälle, und deshalb gebührt dem Ehrenvorsitzenden heute diese Ehrung“, betonte Rudolph.

Enorm seien auch die Verdienste von Ehrenvorsitzendem Robert Häusler um den FC, sagte Rudolph. Von 1974 bis 1993 Jugendbetreuer und -trainer, 16 Jahre erster Vorsitzender, seither Ehrenamtsbeauftragter. „Es gab keine Maßnahmen oder Arbeitseinsätze auf dem Sportgelände oder am und im Vereinsheim, wo Robert nicht mitwirkte“, bemerkte Rudolph. Sportheimbau und –anbau, Stockhalle, Pflasterarbeiten, Beregnungsanlage, Instandhaltungsmaßnahmen gehörten ebenso dazu.

Besonders wichtig sei Häusler die völkerverbindende Freundschaft mit dem holländischen D.O.S.C. Den Dolder gewesen, die er 1974 initiierte und die mit alljährlichen wechselseitigen Treffen gepflegt wird. Häusler war auch über 30 Jahre in der Vorstandschaft des Kreisjugendrings. „Robert, du fehlst uns“, schloss Rudolph.

„Wir leuchten hell wie Sterne“

Ökumenische Martinsfeier fand großen Anklang

Kaltenbrunn. (bk) „Eure Laternen erinnern uns an einen besonderen Menschen, den heiligen Martin. Er war für die Menschen selbst wie so eine Laterne“, sagte Pater Prince Kalarimuryil bei der besinnlichen ökumenischen Andacht vor der St.-Martins-Kirche. Dazu beteten die Kinder: „...so wie Martin möchte ich sein, dass sich andere mit mir freu‘n.“

Zum pantomimischen Rollenspiel der Geschwister Wölfl erzählte Pfarrer Matthias Weih die Legende. „Schenke uns offene Hände, die teilen können!“, betete Maria. Zu jeder Fürbitte der Vorschulkinder wurde ein Licht angezündet. Nach dem Abschlusslied „Wir leuchten hell wie Sterne“ und dem Segen ritten St. Martin (Sina Wölfl) auf Pferd und dem Bettler (Alina Wölfl) auf dem Pony dem Laternenzug voran.

Auf dem Marktplatz schufen Lichter in den Fenstern eine besondere Atmosphäre. Warme Wiener, Glühwein und Kinderpunsch, serviert vom Elternbeirat, waren dann am Kindergarten gefragt. An die Kinder wurden Martinsbrezen verteilt.
Die Brandschützer hatten eine wärmende Feuertonne aufgestellt, und an den mit Gebäcktellern versehenen Stehtischen ließ es sich bei leichtem Regen noch eine Weile aushalten.

St. Martin und der Bettler reiten voran. Bild: bk

„Eine Vielzahl von Spuren hinterlassen“

„Der Einsatz für das Gemeinwohl war ihm nicht Pflicht, sondern Herzensangelegenheit.“ Mit großer Anteilnahme haben Bürger, ehemalige Weggefährten, Kommunalpolitiker, Berufskollegen, Bauunternehmer und Freunde am 5. November von Josef Rettinger Abschied genommen. Der frühere Bürgermeister, Bauingenieur und Statiker starb im Alter von 86 Jahren.

Josef Rettinger. Bild: bk

Kaltenbrunn. (bk) In der Pfarrkirche blickte Enkelin Julia aus Kohlberg auf Stationen des Opas: 1937 als Jüngster von vier Kindern geboren, besuchte er die Handelsschule in Weiden, absolvierte im väterlichen Betrieb eine Ausbildung zum Zimmerer und erlangte die Weiterbildung zum Bautechniker.

1976 stellte er sein selbsterbautes Eigenheim fertig. In den folgenden Jahren arbeitete er als Statiker, war weit über die Landkreisgrenze hinaus mit seinem Ingenieurbüro für seine Ideen bekannt und schreckte vor keiner Herausforderung zurück. Als Angestellter der Firma Hoch-Tief wirkte er bei Errichtung des Flachgaswerks in Weiherhammer mit. Ab 1979 bis zur Rente war er bei den US-Streitkräften Grafenwöhr tätig.

„Du hast uns so viel mitgegeben, gelehrt, geliebt, immer begleitet. Deine Hühner und Katzen waren neben deiner Familie ein nicht wegzudenkender Teil von dir.“ Wichtig sei Rettinger auch sein Glaube gewesen, für den ihm der Weg nicht zu weit war, betonte Pater Prince Kalarimuryil. Der Heimgegangene habe auch die Pfarrei und die Seelsorger bei vielen Anliegen immer wieder unterstützt. „Vergelts Gott!“, sagte der Pfarrvikar ebenso Monika Rettinger, die in all den Jahren seiner Krankheit mit unendlicher Geduld und liebevoller Fürsorge bis zuletzt an seiner Seite war und ihr 1962 gegebenes Eheversprechen vorbildlich eingelöst habe.

„Josef Rettinger hat eine Vielzahl von Spuren hinterlassen. Der Einsatz für das Gemeinwohl war ihm nicht Pflicht, sondern Herzensangelegenheit“, sagte Rathauschef Ludwig Biller. In seiner Zeit als Bürgermeister des Marktes Kaltenbrunn, von 1966 bis 1972, wurden das Rathaus neu gebaut sowie das Kriegerdenkmal und der Kalte Brunnen neugestaltet. Auch an der Gebietsreform, in der Kaltenbrunn der Gemeinde Weiherhammer zugesprochen wurde, war er maßgeblich beteiligt. Als aufrechter Mitstreiter und erster Stellvertreter von Bürgermeister Georg Härning habe er weitere sechs Jahre zur positiven Entwicklung der Gemeinde beigetragen. 2017 wurde ihm die Barbara-Medaille verliehen.

Leiter Herbert Baumann erinnerte im Namen der Gemeinschaft Freunde und Förderer von Maria Kulm an die humorvollen Begegnungen mit Josef Rettinger, ehe er ein Gebet anfügte. Vikar Yesu Savariyappan hob die stete Gastfreundschaft für indische Geistliche hervor.

Den Trauerzug führte die Stadtkapelle Grafenwöhr an, die auch das Requiem im Wechsel mit Kantor Hans Liedl und Organist Christoph Liedl musikalisch gestaltete. Nach der Einsegnung verabschiedeten sich die Trauergäste am offenen Grab.

Genussvoller Abend

Siedler buttern aus und ehren zahlreiche Mitglieder

Kaltenbrunn. (bk) „Ich bin stolz, dass so viele gekommen sind“, sagte Vorsitzender Erwin Schönl am 20. Oktober im herbstlich dekorierten Pfarrheim. Drei Jahre hatte die Siedlergemeinschaft auf den Vereinsabend warten müssen. Organisatorin Alexandra Schwerin-Fortner ließ ihre Idee gleich mal umsetzen: Flüssige Sahne in Gläsern musste an den Tischen zur Butter geschüttelt werden. Das 13-köpfige Helferteam servierte dazu Erdäpfel, Bauernbrot, Obatzdn, Butter, Zwiebeln und Käseteller mit Weintrauben. Die Besucher konnten sich daran genüsslich laben.

Zur Ehrung standen an für 15 Jahre Helmut Faltermeier, Kurt Häusler, Bianka Recht, Andreas Poß, Martin Bernklau, Matthias Schallwig, Andreas Miedl; für 25 Jahre Karl Bauer, Robert Braun, Alexander Kummer, Josef Pritzl, Helmut Witzel, Edmund Rabenstein, Gerald Wölfl, Adolf Schuller, Angelika Oheim, Elisabeth May, Elke Luber, Heinz Knötig, Herbert Speth, Karl Högen, Fritz Knötig, Edgar Brust. 40 Jahre sind bei der SG Hans Liedl, Rudi Prölß, Robert Häusler, Anton Wolfinger, 50 Jahre Herbert Burkhard, Hans Grünbauer, Michael Krauß, Albert Koppmann, Hans Fischer, Hans Krauß.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern
03944 - 36160 www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm Fa.

Den Geehrten gratulierte auch dritter Bürgermeister Thomas Schönberger (stehend rechts). Bild: bk

Wir wünschen all unseren
Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und
ein gesundes
neues Jahr
Ha·Ra
Ha-Ra Teamleitung REBER, 92729 Weiherhammer,
Tel. 09605/2529 (evtl. AB), Webshop: https://elisabethreber.ha-ra.de

Marktweihnacht am dritten Adventswochenende

Kaltenbrunn. (bk) Die Marktweihnacht hat auch in der Umgebung viele Fans, schließlich gilt sie mit ihrem liebevoll hergerichteten Hüttendorf als besonders gemütlich. Diesmal handelt es sich am Samstag, 16. Dezember bereits um die zwölfte Auflage.

Die Gestaltung der Veranstaltung übernehmen fast alle örtlichen Vereine und Verbände, und auch der Kindergarten St. Martin beteiligt sich.

Der Nikolaus beschenkt zwischen 16 und 17 Uhr die Kinder. Ab 17.30 Uhr stimmt der evangelische Posaunenchor musikalisch ein.
Die Besucher können sich außerdem kulinarisch verwöhnen lassen.

Bild: bk

Bild: bk

Kraft durch eucharistisches Brot

34 Männer und Frauen erinnern sich in Kaltenbrunn an ihren Erstkommuniontag

Kaltenbrunn. (bk) Sie waren bis aus München, Straubing, Fürth und Rednitzhembach angereist: Ihr Glaubensereignis vor 25, 40, 50 und 60 Jahren bekräftigten am 24. September 34 Männer und Frauen.

Dabei konnte Cäcilia Scherm (vorne, Zweiter von links) das seltene 80-jährige Kommunionjubiläum begehen. Pauline Schönberger, Erika Panzer, Josef Witt und Resi Weber (Dritte bis Sechste von links) feierten das 75-jährige Jubiläum.

Vor 70 Jahren gingen Barbara Becker, Ludwig Heil, Rudi Höllmüller, Hannelore Enzmann, Annemarie Teplitzky, Hermine Specht, Siegfried Bock erstmals zum Tisch des Herrn. Ferner waren 13 zum 60., vier zum 50., drei zum 40. und nur 1 Mann (Christian Bauer) zum 25. Jubiläum gekommen.

Die Ansprache von Pfarrer Varghese Puthenchira gipfelte in der Ermutigung: „Wenn wir die Kommunion empfangen, dann sollten wir diesen Lebensstil Jesu, seine Lebensgesinnung uns einverleiben und sie durch unser Leben ausdrücken und weitertragen. Und wie schon das alltägliche Brot uns Kraft zum Leben geben will, so will dieses eucharistische Brot uns Kraft zu einem Lebensstil geben, den Jesus vorgelebt hat. Und alle, die dieses Brot essen, sind in einer Gesinnungs-Gemeinschaft mit Jesus verbunden."

Für die musikalische Gestaltung sorgten Tenorsolist Hans Liedl und Dieter Ludwig (Orgel) im Wechsel mit Gemeindegesang sowie auch Trompeter Hans Rettinger.

Viel zu erzählen aus alten Zeiten hatte man sich bei der Feier im „Posthorn", speziell beim Geburtsjahrgang 1943.

FRANK NATUR STEIN steinmetz
Grabsteine - Bodenbeläge - Treppen -Außenanlagen
FRANK NATURSTEIN
Weinstr. 40
92708 Mantel
Telefon: 09605/922926
Telefax: 09605/922927
frank.naturstein.gmbh@t-online.de

Der aufmerksame Bürger

Meldung von Schäden und Mängeln an öffentlichen Einrichtungen

Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bieten! Es kommt aber leider immer wieder vor, dass an öffentlichen Einrichtungen Mängel oder Schäden auftreten, die nicht sofort von den Mitarbeitern des Bauhofes oder der Verwaltung erkannt werden. Unsere Mitarbeiter, die stets um rasche Abhilfe bemüht sind, wären hier für ihre Mithilfe sehr dankbar. Wenn sie Schäden oder Mängel feststellen oder einfach nur Anregungen geben möchten, bitten wir wie folgt zu melden:

- Meldezettel aus dem Gemeindeanzeiger austrennen, ausfüllen und im Rathaus abgeben
- Meldezettel unter "www.weiherhammer.de - online formulare" öffnen, ausdrucken und im Rathaus abgeben, oder
- Meldezettel per Fax (09605/9201-99) senden, oder
- Meldung telefonisch abgeben, (Eilfälle), Tel. 09605/9201-0, oder
- Meldung per email an poststelle@weiherhammer.de

Schadensort

Weiherhammer ☐ **Kaltenbrunn** ☐ **Dürnast** ☐ **Trippach** ☐

Straße / Haus Nr. _____

Folgender Schaden wurde festgestellt:

- ☐ Verkehrszeichen / Straßenschild beschädigt / fehlt
- ☐ Straßenbeleuchtung ist ausgefallen (bitte Laternennummer angeben) _____
- ☐ Fußweg schadhaft
- ☐ Fahrbahn schadhaft (Schlagloch etc.)
- ☐ Starke Verschmutzung
- ☐ Gully verstopft
- ☐ Kanaldeckel schadhaft
- ☐ Wasserrohrbruch ☐ undichter Hydrant oder Schieber
- ☐ Wilde Müllkippe
- ☐ Kinderspielplatz verschmutzt ☐ Spielgerät defekt
- ☐ Überhängende Äste / überwachsende Hecke
- ☐ Straßeneinsicht ist versperrt
- ☐ Grabenreinigung erforderlich

Anregungen und Hinweise:

_____

_____

_____

_____

Absender:

_____

_____

_____

Datum: _____

Für Rückfragen:
Tel.: _____

Wir werden ihre Meldung nach Dringlichkeit einstufen und nach und nach abarbeiten

Wir bedanken uns im voraus ganz herzlich für Ihre Mithilfe